Entwicklung von Reflexionsaufgaben für das Praxisbegleitseminar Chemie

R. Lund-Petersen, M. Busker

Einleitung

- **Praxissemester** zum Ende des Lehramtsstudiums gängige Praxis
- Großes Potential insbesondere von **Langzeitpraktika** für die Weiterentwicklung der Professionalisierung [1]
- Diese Möglichkeit oft nicht zufriedenstellend genutzt [1]
- **„Pedagogical Content Knowledge“ (PCK)** nach Shulman [2] sowie Park & Oliver [3] wesentlicher Teil der Handlungskompetenz von Lehrkräften und Studierenden als zukünftige Lehrkräfte
- Entwicklung von PCK **komplexer Prozess** geprägt durch den **spezifischen Kontext**, die Situation und die Person [3]
- Weiterentwicklung des PCK eng verknüpft mit der **Reflexion** des eigenen individuellen Unterrichtshandelns [3]

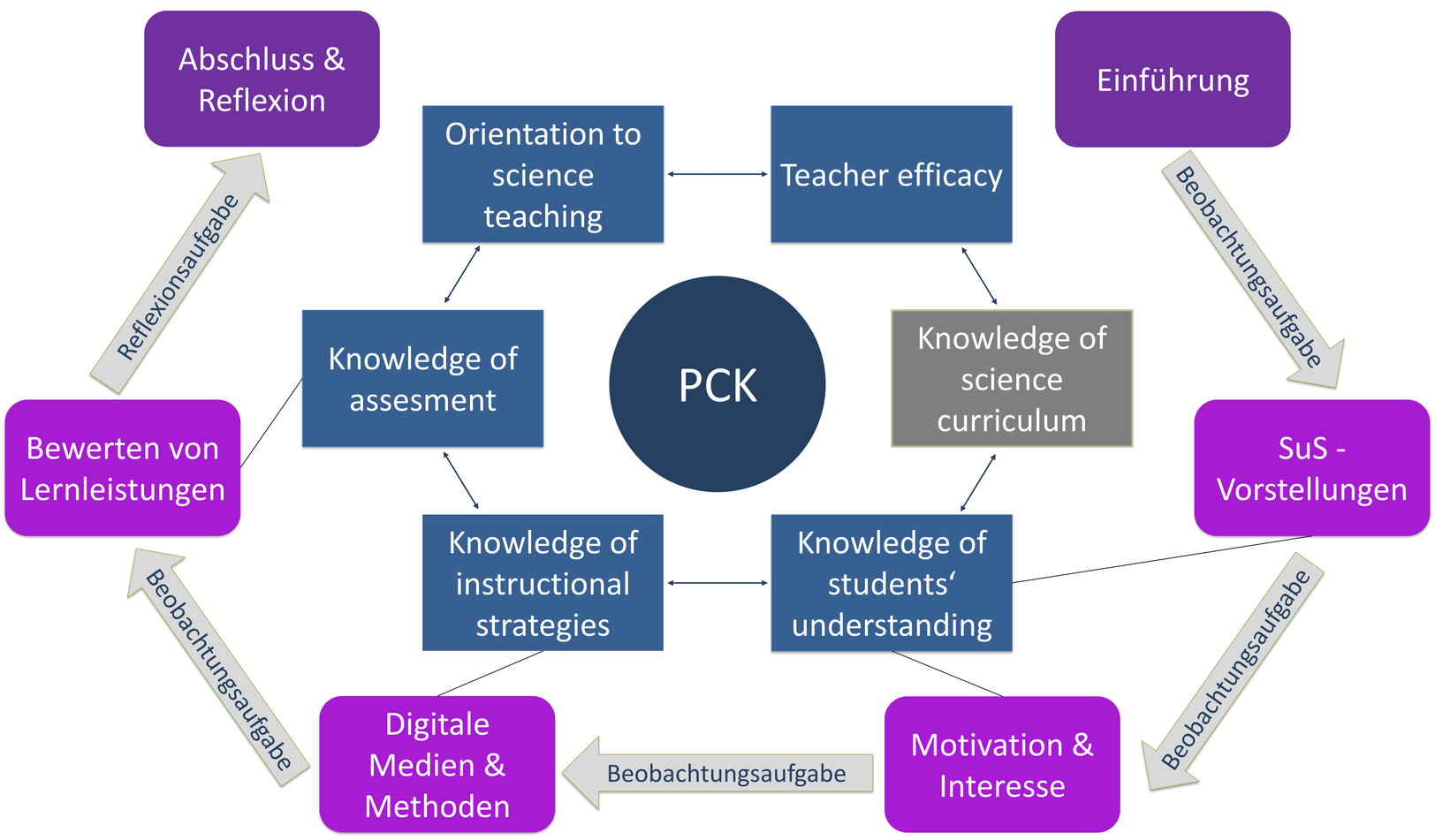
Reflexionskompetenz

- Reflexion als **zielgerichteter Gedankenprozess** [4]
- Fokus auf das **professionelle Handeln** einer Person
- **Hinterfragen** eigener Routinen und Handlungen im beruflichen Kontext (reflective practitioner) [5]
- Unterscheidung zwischen „Reflexion – in – der – Handlung“ und der „Reflexion – über – die – Handlung“ [5]
- Bräuer weist **Ebenen der Reflexion** aus (Beschreiben, Dokumentieren, Analysieren, Interpretieren, Bewerten, Beurteilen, Planen) [6]
- Rahmenmodell EDAMA versteht **Reflexion als Prozess** kognitiver (Um-) Strukturierung und weist **fünf Reflexionsphasen** aus (Erleben, Darstellen, Analysieren, Maßnahmen entwickeln, Anwenden) [7]

Konzeptionelle Gestaltung des Seminarkonzepts

Ziel: Reflexionskompetenz der Studierenden fördern

- **Verknüpfung** konkreter Unterrichtspraxis mit fachdidaktischer Theorie
- **Fokus** auf einen Aspekt von PCK [3] pro Seminartermin
- Einbindung von **Unterrichtserfahrung** im Seminar
- Einsatz von **Blended-Learning**
- Einsatz einer **Lernplatt-form** (moodle)
- Ermöglichen eines **kontinuierlichen** und **reflexiven Austauschs** der Studierenden



- Am Semesteranfang Einführung in das **Rahmenmodell zur Reflexion** EDAMA [7]
- Gemeinsame Betrachtung von **Unterrichtsvideos**
- Vor jedem Seminar-termin Wiederholung **fachdidaktischer Theorie**
- Vor dem Seminar-termin **Beobachtungs-aufgabe** zu dem jeweiligen Thema in der Unterrichtspraxis
- Im **Seminar gemein-same Reflektion** der Beobachtungen in Kleingruppen

Empirische Begleitforschung: Design & Methode

Aufgrund der geringen Studierendenzahl im Seminar (max. 15 TN) wird der Fokus auf qualitative Methoden gelegt. Ziel ist es, Aspekte der **Reflexionskompetenz** der Studierenden hinsichtlich ihres fachdidaktischen Wissens zu erheben.

Leitfadengestützte Interviews

- Entwicklung anhand der Facetten von PCK [3]
- Erhebung am Ende der Praxisphase
- Auswertung mit Hilfe der quali-tativen Inhalts-analyse [8]

Analyse der Portfolios

- Niveau der Reflexion erfassen
- Analyse der Ebenen der Reflexion nach Bräuer [4]
- Vergleich verschiedener Jahrgänge

Fragebogen

- Selbstwirksamkeits-erwartungen
- Entwicklung anhand der Facetten von PCK [3]
- Untersuchungen zum Einfluss verschiedener Praxisphasen

Exemplarische Ergebnisse: Interviews

- Transkription der Interviews, anschließend qualitative Inhaltsanalyse [8]
- Kategorienbildung in Anlehnung an PCK – Modell [3]
- Exemplarische Ergebnisse zum Bereich **SuS – Vorstellungen**

„Mein Lernprozess ist (.) man muss mit allem rechnen.“ (HeSe22_23 Interview 1, Pos. 16)

„Das hat mich regelmäßig überrascht. Und hat dann auch (..) meinem Unterricht geschadet, weil ich da nicht gut genug drauf vorbereitet war.“ (HeSe22_23 Interview 2, Pos. 11)

„Das die Kinder sagen, das Salz löst sich auf. Sagen sie immer. Also wenn man Salz oder Zucker löst, das löst sich auf.“ (HeSe22_23 Interview 4, Pos. 10)

„Also das eine Schülervorstellung, auch wenn sie falsch ist, trotzdem den Unterricht auf eine gewisse Art und Weise voranbringen kann.“ (HeSe22_23 Interview 3, Pos. 8)

„Also was ich auf jeden Fall festgestellt habe, ist, dass die Schülervorstellung wirklich sehr ähnlich sind. (.) Egal in welcher Klasse man ist, es kommen immer so die gleichen Vorstellungen. „(HeSe22_23 Interview 5, Pos. 14)

Zusammenfassung und Ausblick

Um die Reflexionskompetenz von Studierenden im Praxissemester zu stärken, wurde ein neues Konzept für das Praxissemesterbegleitseminar im Fach Chemie erstellt und erprobt. Zur Evaluation werden eine Interviewstudie und die Portfolios der Studierenden herangezogen. Im HeSe 22/23 erfolgte die Hauptstudie. Auf Basis der ersten Ergebnisse wurde das Seminarkonzept überarbeitet und wird im HeSe 23/24 erneut erprobt.

Ronja Lund-Petersen
Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg
ronja.lund-petersen@uni-flensburg.de
Europa-Universität Flensburg

Literatur
[1] Weyland, U.: Wittmann, E.: Praxissemester en vogue. In: Schüssler, R.; Schöning, A.; Schwier, V.; Schicht, S.; Gold, J.; Weyland, U. (Hrsg.): Forschendes Lernen im Praxissemester. Zugänge, Konzepte, Erfahrungen. Klinkhardt, 2017, S. 17-29 [2] Shulman, L. :Those who understand: Knowledge growth in teaching. Educational Researcher, 15: (1), 1986, S.4–14. [3] Park, S., Oliver, J. S.: Revisiting the Conceptualisation of Pedagogical Content Knowlege (PCK): PCK as a Conceptual Tool to Understand Teachers as Professionals. In: Res Sci Educ, 2008 : 38: 261-284. [4] Dewey, J. (1933): How we think: a restatement of the relation of reflective thinking to the educative process. Health and Company: Boston D.C. [5] Schön, D. A. (1983): the reflective practitioner. How professionals think in action. Basic Books: New York. [6] Bräuer, G.: Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. 2. Aufl. Opladen & Toronto, 2016. [7] Aeppli, J., Lötscher, H.: EDAMA – Ein Rahmenmodell für Reflexion – In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 34 (2016) 1, S. 78 -97. Online abgerufen unter: https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=13921 (01.05.2023) [8] Mayring, P.: Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. überarb. Aufl., Weinheim und Basel, 2015.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung